

Deutscher Hauswirtschaftskongress 2022

Einblicke in die politischen Strategien der Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe

Die folgende Zusammenstellung gibt einen Einblick in die Leitziele, Handlungsziele und Arbeitsschwerpunkte 2022 der Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe, die in drei Schwerpunkten arbeitet: Altenpflege + Kitas + Eingliederungshilfe.

Grundlage für diese Zusammenstellung sind die politischen Ziele, wie sie in 2021 für die Bundestagswahl erweiterten Leitungsteam des Deutschen Hauswirtschaftsrates erarbeitet (DHWiR) erarbeitet und anschließend kommentiert wurden. Die aktuellen Unterlagen findet Ihr/Sie auf den Internetseiten des DHWiR unter Downloads.

1

Leitungsverantwortliche der Sektion

Sektionssprecherin: Monika Böttjer, Bremer Heimstiftung

Stellvertretende Sektionssprecherin: Martina Feulner, H wie Hauswirtschaft

Schwerpunkt Altenpflege: Monika Böttjer, Martina Feulner

Schwerpunkt Eingliederungshilfe: Christa Fischer, LAG Hauswirtschaft Nordrheinwestfalen, Elke Hildebrand, Diakonie Kork

Schwerpunkt Kindertagesstätten: Martina Feulner, Tanja Breitkopf, Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe

Schwerpunktübergreifend

Leitziel

Wir setzen uns dafür ein, die **Bedeutung der Hauswirtschaft in der Gesundheitsvorsorge und -fürsorge** zu stärken, z.B. für Kinder in der Vermittlung von Alltagskompetenzen, für Menschen mit Behinderungen in der Assistenz bei der Sicherung der persönlichen Daseinsvorsorge und für ältere Menschen zum Erhalt und zur Förderung von Alltagskompetenzen).

Begründung

Für uns ist Gesundheit ein dynamischer Zustand des Wohlbefindens (well-being), der von Geburt an lebenslang zu fördern und zu unterstützen ist. (WHO/Klaus Hurrelmann, in: Bundeszentrale für

gesundheitliche Aufklärung, <https://leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/gesundheit/>, aufgerufen am 23.04.2022)

In der Verknüpfung der Handlungskonzepte der Hauswirtschaftlichen Betreuung mit der Hauswirtschaftlichen Versorgung verfügt die Profession Hauswirtschaft über ein differenziertes Kompetenzspektrum. Kompetenzen der persönlichen Daseinsvorsorge, Sicherung der Teilhabe sowie Förderung der Selbstwirksamkeit sind in der Gesundheitsförderung die Ansatzpunkte hauswirtschaftlichen Handelns. (Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (2021): Professionelles Hauswirtschaftliches Handeln. Definition Wirkungen Kennzeichen, Rheine)

Handlungskonzept der Hauswirtschaftlichen Versorgung:

- Gesundheitsfördernde Verpflegungskonzepte und diätetische Angebote bei ernährungsbedingten und ernährungsabhängigen Krankheiten
- Sicherung der Umfeldhygiene in Wohn- und Lebensräumen, sichere Verarbeitung und sicherer Umgang mit Lebensmitteln in der Versorgung mit Speisen und Getränken sowie gesicherte Reinigung und Pflege von Wäsche und Kleidung
- Sicherung der Basishygiene und der Umfeldhygiene bei Infektionsgeschehen und Krankheitsausbrüchen.

Handlungskonzept der Hauswirtschaftlichen Betreuung:

- Angebote zur Sicherung des Alltags älterer Menschen sowie von Menschen mit Behinderungen und/oder psychischen Erkrankungen
- Alltagsintegrierte Förderung und Aktivierung rund um die tagtäglichen Versorgungsaufgaben
- Vermittlung und Förderung von Alltagskompetenzen für ein gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen und als Grundlage für eine eigenständige Alltagssicherung und Lebensgestaltung im Erwachsenenalter.

Schwerpunkt Altenpflege

Leitziel

Wir setzen uns dafür ein, dass die **Hauswirtschaft als wichtige Kompetenzpartnerin der Pflege** bei der Reform der Pflegeversicherung stärker bzw. expliziter berücksichtigt wird und in den Versorgungsstrukturen der Altenpflege ihre fachliche Verankerung findet.

Begründung

Die Leistungserbringung in den unterschiedlichen Settings der Pflege erfolgt immer in interdisziplinärer Zusammenarbeit den Professionen Hauswirtschaft, Pflege und Soziale Betreuung.

In der Betrachtung verschiedener Settings in der Altenpflege, wie z. B. Stationäre Pflegeeinrichtungen Wohngruppenkonzept, stationäre Pflegeeinrichtungen Hausgemeinschaftskonzept, ambulant Betreute Wohngemeinschaften, häusliche Pflegehilfe nach § 36 und Entlastungsleistungen nach § 45 a SGB XI, werden die unterschiedlichen Kompetenzprofile deutlich, mit denen sich die verschiedenen Berufsgruppen einbringen (Deutscher Hauswirtschaftsrat/Deutscher Pflegerat (2020): Anforderungen, Leistungen und Qualifikationen von Hauswirtschaft und Pflege in unterschiedlichen Settings, Berlin)

Während die pflegerischen Leistungen in allen Settings einer Systematik folgen, verändern sich die Anforderungen an hauswirtschaftliche Leistungen. Je nach Setting werden diese spezifisch angepasst. Der hauswirtschaftliche Leistungsbedarf weitet sich aus und wird individueller, je weniger institutionalisiert die Versorgung von Bewohner*innen bzw. pflege- und unterstützungsbedürftigen Menschen in der eigenen Häuslichkeit organisiert ist.

Das Ziel professionellen Hauswirtschaftlichen Handelns ist die Sicherung der privaten Daseinsvorsorge in Wohn- und Lebensräumen im Hinblick auf Ernährung und Gesundheit, Reinigung und Hygiene, Versorgung mit Wäsche und Bekleidung im Alltag sowie bei Festtagen, Feiern und anderen besonderen Lebensereignissen. Die dazu notwendigen Leistungen werden als Versorgungsleistungen (Hauswirtschaftliche Versorgung) und als alltagsintegrierte Förderung und Aktivierung (Hauswirtschaftliche Betreuung) erbracht.

Mit dem Begriff Kompetenzpartnerschaft macht die Profession Hauswirtschaft deutlich, dass Mitarbeiter*innen der Hauswirtschaft „auf Augenhöhe“ mit Mitarbeiter*innen der Pflege und Mitarbeiter*innen der Sozialen Betreuung zusammenarbeiten. Die Leistungen der Berufsgruppen können in der Altenpflege nur in einem gut aufeinander abgestimmten Zusammenspiel und konzeptionell verankert die mit dem SGB XI angestrebten Wirkungen entfalten können (§2 Selbstbestimmung, § 14 Pflegebedürftigkeitsbegriff im SGB XI).

Im Hauswirtschaftlichen Handeln werden Leistungen erbracht, die ein essenziellen Beitrag zur Sicherung der Qualität in der Leistungserbringung für die Bewohner*innen darstellen. Viele dieser Leistungen werden aktuell nicht in der Leistungserfassung auf der Grundlage der Qualitätsprüfrichtlinie erfasst.

Insbesondere für Einrichtungen, die nach dem Konzept der Hausgemeinschaft angelegt sind und dieses umsetzen, ist es wichtig, die Leistungen der Hauswirtschaft in ihrer Bedeutung für die Alltagsgestaltung, die alltagsintegrierte Förderung und Aktivierung sowie für die Lebensqualität und das Wohlbefinden zu bewerten. Die Profession der Hauswirtschaft kann ihre Kompetenzen und Möglichkeiten nur dann entfalten, wenn Einrichtungen den dazu notwendigen Personalmix sowie die für eine professionelle Leistungserbringung benötigten personellen Ressourcen und Kompetenzen bereitstellen.

Handlungsziele (für die kommenden Monaten)

1. Das Grundlagenpapier liegt vor, in dem die Ansatzpunkte zur Verankerung der

hauswirtschaftlichen Fachlichkeit in der Altenpflege herausgearbeitet sind sind.

2. Daraus abgeleitet sind die politischen Ziele formuliert.
3. Die Schärfung der politischen Ankerpunkte zur Stärkung der hauswirtschaftlichen Fachlichkeit in der Altenpflege erfolgt in der gezielten Nutzung von Möglichkeiten, um gemeinsam mit
4. anderen Akteur*innen in der Altenpflege, das Anliegen in die Öffentlichkeit zu bringen. Dazu sind zwei Schwerpunkte ausgewählt: Personalbemessung und Hausgemeinschaftskonzepte
5. Wir nutzen den Workshop der Hauswirtschaft beim BMG, um die Bedeutung einer gelebten und konzeptionell Kompetenzpartnerschaft in Zusammenarbeit der Professionen am Beispiel des Hausgemeinschaftskonzeptes und die für eine strukturelle Verankerung notwendigen Schritte vorzustellen.

Arbeitsschwerpunkte für 2022

1. Verankerung der hauswirtschaftlichen Fachlichkeit in der Altenpflege
 - Erarbeitung eines Grundlagenpapiers mit dem Fokus auf das Hausgemeinschaftskonzept, um politische Forderungen und strategische Schritte zielgerichtet entwickeln zu können.
 - Initiierung von Forschung im Austausch mit der dgh
2. Konzertierte Aktion Pflege: Beförderung des Workshops zur Stärkung der Fachlichkeit der Hauswirtschaft im SGB XI
3. Beobachtung: Umsetzung des Personalbemessungsverfahrens in der Langzeitpflege (Rothgang-Studie) auf Bundesebene und bei verschiedenen Trägern (z. T. in Kooperation mit der dgh)
4. Mitgestaltung / Mitdiskussion beim Anforderungsmix und Überarbeitung der Personalbemessung in der Langzeitpflege (Algorithmus 2.0)
5. Fortsetzung Zusammenarbeit mit dem Deutschen Pflegerat e. V.
 - Regelmäßige Jour Fix
 - Mailing zum gemeinsamen Settingpapier
 - Durchführung von Veranstaltungen zur Kompetenzpartnerschaft: Hauswirtschaft und Pflege in der Altenpflege
6. Mitgestaltung des Forums „Hauswirtschaft in der Altenpflege“ in Hannover

4

Schwerpunkt Eingliederungshilfe

Die Eingliederungshilfe ist der jüngste Schwerpunkt der Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe. Dieser Schwerpunkt befindet sich noch im Aufbau. Die Abstimmung zu den Handlungszielen im Juni 2022.

Leitziel

Wir setzen uns dafür ein, dass in der **Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes** die Profession

Hauswirtschaft mit ihrer Expertise die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung beim Wohnen und in der Freizeit sowie in der Arbeit als wichtige Kompetenzpartnerin gesehen wird.

Arbeitsschwerpunkte

1. Erarbeitung eines Grundlagenpapier Hauswirtschaft und Bundesteilhabegesetz mit den Schwerpunkten
 - Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung - Wohnen und Freizeit
 - Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung - Arbeit
2. Kontaktaufnahme mit den Mitgliedsverbänden des DHWiR, um Mitarbeiter*innen für den Schwerpunkt zu gewinnen
3. Kontaktaufnahme und Einstieg in Gespräche mit Berufs-, Fach- und Einrichtungsfachverbänden im Feld der Eingliederungshilfe

Schwerpunkt Kitas

Leitziel

Wir setzen uns dafür ein, dass bei allen Bildungseinrichtungen (z. B. Kitas, Schulen, Hochschulen) **Angebote des Erwerbs und Erhalts von Alltagskompetenzen durch Hauswirtschaft** integriert werden?

Begründung

Der Ausbau von Ganztagsbetreuungsangeboten für Grundschüler ist beschlossen. Der bedarfsgerechte Ausbau von Betreuungsangeboten in Kitas ist noch nicht erreicht. Alle Angebote benötigen kindgerechte Mahlzeitenangebote. Darüber hinaus brauchen Kinder in der institutionellen Tagesbetreuung auch wirksame Möglichkeiten in dieser Zeit Alltagskompetenzen zu erwerben.

Das Wissen dazu ist bei Jugendlichen und jungen Familien seit Jahren rückläufig. Um diesen sehr wichtigen Kompetenzbereich zu fördern, setzen wir uns dafür ein, dass in Kita und Schule

hauswirtschaftliche Themen verstärkt aufgenommen werden: gesunde Ernährung, nachhaltiges Einkaufen, Umgang mit Geld und Alltagsgestaltung. Nachhaltiges Verhalten im Alltag muss gelernt werden, private Haushalte sind ein viel zu bedeutender Faktor beim Verbrauch von Ressourcen. Deshalb müssen hauswirtschaftliche Kompetenzen wieder vermittelt werden, was fachkompetente Lehrkräfte oder Hauswirtschaftlerinnen erforderlich macht.

Die Ausbildung zur Fachkraft Hauswirtschaft muss gefördert und attraktiver werden. Die Berufsausbildung zur Fachkraft in der Hauswirtschaft ist die klassische duale Ausbildung zur Hauswirtschaftler*in. Die Anzahl der Auszubildenden ist in den letzten Jahren dramatisch trotz des großen Fachkräftemangels gesunken.

Der Abbau der Oecotrophologie an Hochschulen und Universitäten muss gestoppt werden. Es besteht ein großer Forschungsbedarf zu Themen der nachhaltigen hauswirtschaftlichen Wirtschaftsweise in sozialen Einrichtungen, zu Möglichkeiten des Aufbaus von haushaltsnahen

Dienstleistungen für Familien, zu Unterstützungsleistungen der Pflege durch die Hauswirtschaft. Hauswirtschaft muss daher wieder ein akademisches Fach werden, damit die Praxis von der Theorie lernen kann.

Handlungsziele (in den kommenden Monaten)

- 1) Vertreter*innen des DHWiR sind Mitgestalterinnen in den Weiterentwicklungsinitiativen und Projekten für Kitas.
- 2) Der DHWiR hat sich zur Hauswirtschaftlichen Bildung im Rahmen des Bildungsauftrags der Kitas positioniert.

Arbeitsschwerpunkte 2022

1. Erarbeitung eines Grundlagenpapiers „Hauswirtschaft in Kita“ (Hauswirtschaftliche Versorgung, Förderung durch Hauswirtschaft/Hauswirtschaftliche Betreuung)
2. Identifizieren der Ansatzpunkte für die Mitgestaltung der Weiterentwicklungen von Kitas: Qualitätsoffensiven Kitas und Schulen (Koalitionsvertrag), Ernährungsstrategie des BMEL
3. Übersicht zu den Rechtsgrundlagen für Kindertagesstätten (Bundes- und Landesebene), mit dem Ziel die Ansatzpunkte zur Verankerung der Hauswirtschaft zu identifizieren
4. Einarbeitung in die fachlichen und politischen Strukturen auf Bundesebene:
 - Was müssen wir analysieren?
 - Wo sind wichtige Kooperationspartner*innen für unsere Anliegen?
 - Wo müssen wir vertreten sein?
5. Mitgestaltung des Forums „Hauswirtschafts- und Verpflegungskonzepte in Kitas und Schule“ in Hannover
6. Aufarbeitung der Erkenntnisse aus dem Forum „Hauswirtschafts- und Verpflegungskonzepte in Kitas und Schulen“

6

Deutscher Hauswirtschaftsrat
Charlottenstraße 16
10117 Berlin
Tel.: 0160 93391732
post@hauswirtschaftsrat.de
www.hauswirtschaftsrat.de

Verantwortlich für den Inhalt: Martina Feulner, info@h-wie-hauswirtschaft.de